Evangelische Kirchengemeinde Lintfort

Blickpunkt Gemeinde

September 2022 bis November 2022 (3/2022)

Grafik: Mit freundlicher Genehmigung von © Werner Tiki Küstenmacher

Was mich zur Zeit bewegt

Der Krieg in der Ukraine dauert an. Es fühlt sich an, als ob manches, was wir für sicher hielten, in sich zusammenbricht.

Ich beobachte eine große Hilfsbereitschaft, die mich bewegt, für die ich dankbar bin. Wir haben mit der Grafschafter Diakonie im Lutherhaus Sachspenden für die Ukraine gesammelt, danach eine Kleiderkammer eingerichtet, im Paul-Gerhardt-Raum eine Unterkunft geschaffen. Viele Menschen in Lintfort nehmen Geflüchtete auf.

Doch es bleibt die Frage: Was können wir noch tun?

Gott kennt unseren Wunsch nach Frieden. Krieg soll nach seinem Willen nicht sein. Gott hat den Menschen versprochen, dass er Frieden schafft.

Es liegt an uns, unseren Teil beizutragen.

Davon lesen wir im 85. Psalm:

„Gott spricht von Frieden für sein Volk, für alle, die zu ihm gehören; aber sie sollen ihre Torheit nicht wiederholen!

Seine Hilfe ist all denen nahe, die ihn ehren und ihm gehorchen (…) Dann kommen Güte und Treue zusammen, Recht und Frieden küssen einander. (…)

Der Herr selbst gibt Gelingen und unser Land gibt reichen Ertrag.“

Um sich zu streiten, braucht es zwei. Um Frieden zu schaffen und zu bewahren braucht es ebenfalls zwei. Zwei, die den Streit ausräumen, sich die Hand reichen und einander immer wieder neu verzeihen.

Frieden halten bedeutet ständiges Arbeiten. Das gilt für Staaten und Regierungen. Das gilt für mich selbst und meinem Umgang mit anderen. Mit Familie und Nachbarn, mit allen Menschen, denen ich täglich begegne.

Schon im Kleinen sind wir angehalten, uns für den Frieden einzusetzen. Oft gelingt uns das.

Gott schafft Frieden. Das hat sein erwähltes Volk Israel oft erlebt.

Aber es gab und gibt immer wieder Einzelne, die ihre Ziele rücksichtslos verfolgen und andere anstacheln, Krieg zu führen. Leider gibt es viele, die folgen. So war es bei Cäsar und Hitler, so ist es bei Putin.

Ich denke, das ist die Torheit, von der Psalm 85 spricht.

Gott erwartet unsere Mithilfe. Er möchte, dass wir vergangene Torheiten nicht wiederholen. Er möchte, dass wir aus dem Konfliktkarussell aussteigen, statt Gewalt als schnelle Lösung zu wählen. Das bedeutet manchmal, Kompromisse einzugehen.

Es tut gut zu sehen, dass viele Menschen von Herzen Frieden wollen und sich dafür einsetzen. Besonders mutig sind jene, die in Belarus und Russland trotz eines hohen persönlichen Risikos für Frieden auf die Straße gehen.

Ich bitte Gott darum, dass er jenen Mutigen beisteht. Psalm 85 macht mir Hoffnung, dass er dies tut. *„Gottes Hilfe ist all denen nahe, die ihn ehren und ihm gehorchen.“*

Dass Frieden schaffen und bewahren möglich ist, haben Menschen immer wieder bewiesen. Der lange Frieden in Europa während der letzten sechzig Jahre ist ein gutes Beispiel.

Dazu brauchen wir Zeit, Geduld und Zuwendung. Genauso wie wir ein Samenkorn einpflanzen und eine Blume großziehen.

Mit Gott an unserer Seite können wir Frieden schaffen.

Lasst uns beitragen, was wir können, damit Recht und Frieden einander küssen. Durch unsere Gebete und unser aktives Helfen. Im Kleinen beginnen und in das Große ausstrahlen. Für alle Kriegsgebiete unserer Welt. Gott gibt das Seine hinzu, damit es gelingt.

Michael Hammes

Inhalt

Was mich zur Zeit bewegt?	2-3
Ferienspaß	4
Abschied Elke Biersa	5
Abschied Marianne Terschlüsen und Sabine Lütkemeyer	6
Neues aus dem Regenbogen	7
Konfirmation 2022	8-9
Jubelkonfirmationen	10-11
Aus dem Presbyterium	12-13
Förderverein Christuskirche	14´15
Friederike-Fliedner-Haus	16-17
Perspektivwerkstatt	18
Kleine Wohnung gesucht	18
In eigener Sache	19
Gottesdienste	20-21
Veranstaltungen	22-25
Diakonie: Reittherapie	26-27
GROSS & klein aktiv!	28-34
Freud und Leid	35
Anschriften	38-39
Gott sei Dank für die Ernte!	40

Impressum

Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Lintfort, Friedrich-Heinrich-Allee 22, 47475 Kamp-Lintfort
Redaktion: Michael Hammes (V.i.s.d.P.), Rainer Felske, Birgit Kames, Helga Klaus, Ulrike Kaufmann, Susanne Reinders, Rolf Schumacher
blickpunkt@kirche-lintfort.de
Gesamtherstellung:
SET POINT, 47475 Kamp-Lintfort
Auflage 7.000 Stück
Redaktionsschluss für die Ausgabe 4/2022 ist der **8. Oktober 2022**.

Bankverbindung der Kirchengemeinde Lintfort

Kontoinhaber: Ev. Verwaltungsamt
im Kirchenkreis Moers
Verwendungszweck: Kenn-Nr. 3112
Bank für Kirche und Diakonie -KD-Bank-
IBAN: DE65 3506 0190 8803 1120 03
BIC: GENODED1DKD

Ferienspaß 2022

Beim Ferienspaß im Gemeindehaus auf der Friedrich-Heinrich-Allee tauchen diesmal 44 Kinder in die Welt der Märchen ein. Alte und neue Märchen werden dabei spielerisch und kreativ dargestellt und allen Kinder macht es mächtig Spaß.

Claudia Steger

Kreisspiele zu Beginn: Alle werden wach!

Fotos: Rolf Schumacher

Nun wird gebastelt, wie wäre es mit einer Holzmarionette?

Basteln und Spielen macht hungrig. Essen im ehemaligen Pfarrhaus. Andrea und Steffi zeigen die Bewegungen zum Lied vorm Essensbeginn.

Ein tolles Erkennungsspiel in der Pause.

Nun ist der Programmtag fast vorbei. Zum Ausklang gibt es noch Freispiel vor dem Gemeindehaus.

Abschied von Elke Biersa

Foto: Rolf Schumacher

Zum 1. September 2022 verlässt uns Elke Biersa. Wir verabschieden Sie in den Ruhestand.

Seit 1999 leitete Sie die KiTa Arche. Während dieser Zeit stand Vieles an: vom Kindergarten der klassischen Art über den Hort hin zum Familienzentrum, zertifiziert und rezertifiziert, das KiBiZ-Gesetz in Version 1, 2 … Umbau, Renovierung, Ausbau. Viele Veränderungen waren zu organisieren – und mit Leben zu füllen! All dies gelang Elke Biersa mit ihrer gut strukturierten Art. In der Zeit von 2008 bis 2010 konnte unter ihrer starken Begleitung das Familienzentrum Arche als viergruppige Einrichtung umgebaut und erweitert werden, für Kinder ab 0,4 bis 3 Jahre, mit Gruppen für Kinder ab 2 Jahre sowie einer Integrativgruppe.

Elke Biersa war mit ihrem Herzen stets nahe bei den Bedürfnissen der Familien und setzte sich für das Team ein. Sie regte viele neue Ideen im Haus an und verstand es, eine Atmosphäre des Willkommenseins zu schaffen.

Das Presbyterium bedankt sich herzlich für die konstruktive Zusammenarbeit und wünscht Elke Biersa für Ihre Zukunft alles Gute und Gottes Segen.

Michael Hammes

Foto: Lehmann

Abschied von Marianne Terschlüsen und Sabine Lütkemeyer

Mit dem 1. Juli 2022 hat sich Marianne Terschlüsen für eine neue berufliche Aufgabe entschieden. Sie übernimmt die Leitung einer neu gebauten Kindertagesstätte, näher an ihrem Wohnsitz gelegen.

Mit der Eröffnung der Kita Arche im August 1993 hat sie als Erzieherin bei uns begonnen. 2010 übernahm sie die Leitung der Kita Regenbogen. Während dieser Zeit führte sie die dreigruppige Kita Regenbogen für Kinder ab 3 Jahre in gewohnten und vertrauten Strukturen mit dem Erzieherteam weiter.

Den Leitgedanken der Einrichtung: „Kinder lernen die Welt als Gottes Schöpfung kennen, die wir bewahren und verantwortungsbewusst gestalten“ setzte Marianne Terschlüsen die Einrichtung in Beziehung zu pädagogischen Herausforderungen und Intentionen.

Ebenso hat Sabine Lütkemeyer, stellv. Leitung der Kita Regenbogen, eine neue berufliche Herausforderung außerhalb unserer Einrichtungen angenommen.

Das Presbyterium bedankt sich herzlich für die fast 29jährige Beschäftigungszeit und wünscht Marianne Terschlüsen und Sabine Lütkemeyer für ihre Zukunft alles Gute und Gottes Segen.

Angelika Hennig

Neues aus dem Regenbogen

Die Kita Regenbogen startete im August nicht nur mit der neuen Trägerschaft unter dem Dach der Graf Recke Stiftung, sondern auch mit viel frischem personellem Wind in das neue Kindergartenjahr 2022/2023.

Auch hat unser Kita-Team neue Mitarbeiterinnen bekommen. Das sind die beiden Kinderpflegerinnen Anna Hudewenz und Charlene Pirc. Sie arbeiten bereits seit Mai diesen Jahres ebenso bei uns wie die Integrationshelferin Simone Mascheizik. Im August hat Rebecca Gollner als Erzieherin eine Gruppenleitung übernommen.

Ich selbst bin gelernte Heilerziehungspflegerin und Motopädin und arbeite seit September 2016 als Leiterin der integrativen Gruppe im Familienzentrum Arche. Seit dem 1. Juli 2022 habe ich die ständig stellvertretende Leitung der Kitas Arche und Regenbogen mit dem Haupteinsatzort in der Kindertagestätte Regenbogen inne.

Ich freue mich auf meine neue Herausforderung und auf eine vertrauensvolle und erfolgreiche Zusammenarbeit.

Mareike Schweikert

Verstärkung für die Kita Regenbogen (von links nach rechts): Anna Hudewenz, Mareike Schweikert, Rebecca Gollner, Charlene Pirc. Auf dem Bild fehlt Simone Mascheizik.

Fotos: Heidi Marcinkowski

Konfirmationen mit Pastor Michael Hammes in der Christuskirche

Aus Gründen des Datenschutzes dürfen wir die Namen im Internet nicht veröffentlichen.

Redaktion ***Blickpunkt Gemeinde***

Konfirmationen mit Pastor Frank Hartmann in der Kreuzkirche

Aus Gründen des Datenschutzes dürfen wir die Namen im Internet nicht veröffentlichen.

Redaktion ***Blickpunkt Gemeinde***

Jubiläumsjahrgang 2020

Fotos: Heidi Marcinkowski

Jubiläumsjahrgang 2022

Jubelkonfirmationen am 9. und 10. Juli 2022 in der Kreuzkirche

Jubiläumsjahrgang 2021

Foto: Nahler

Aus dem Presbyterium

Haushalt

Der Haushalt für das Jahr 2022 wurde wie vorgelegt beschlossen. Insgesamt beläuft sich unser Haushalt auf Aufwendungen in Höhe von 4 Millionen Euro. (z.B. Personalkosten, Gebäudekosten, Verbrauchsmaterial). Wir sind gehalten, einen ausgeglichenen Haushalt zu erreichen. Durch unsere Maßnahmen der Anpassung unserer Ressourcen an die tatsächlich zur Verfügung stehenden Mittel sind wir auf gutem Wege. Bisher waren alle Haushalte nur dadurch ausgeglichen, weil wir aus der Finanzausgleichsrücklage (FAG) Geld entnehmen mussten. Die Entnahme wird von Jahr zu Jahr geringer und wir hoffen, bis 2024 einen ausgeglichenen Haushalt erreichen zu können. Der Kreissynodalvorstand (KSV) hat unseren Haushalt mit den erwarteten Auflagen (Konsolidierungsanstrengungen) zwischenzeitlich genehmigt. Wir konnten die durch das Rechnungsprüfungsamt geprüften Jahresabschlüsse 2016 bis 2018 entgegennehmen. Anhand dieser Abschlüsse wurde deutlich, dass unsere Anpassungsmaßnamen greifen.

Auskiesung

Angelehnt an das Widerspruchsschreiben des Kreissynodalvorstandes hat das Presbyterium einstimmig eine Stellungnahme beschlossen und dem Regionalverband Ruhr fristgerecht zugeleitet. (Nachzulesen auf unserer Website *kirche-lintfort.de*)

Wahlen

Nach der Hälfte der Amtszeit des Presbyteriums werden die leitenden Positionen neu gewählt. Die bisherigen Amtsinhaberinnen wurde in ihren Ämtern bestätigt.

Zulassung zur Konfirmation

Das gehört auch zu den Aufgaben des Presbyteriums, die KonfirmandInnen des aktuellen Jahrganges zur Konfirmation zuzulassen.
Persönliche Anmerkung: Zu meiner Zeit wurden wir richtig geprüft. Auswendig lernen mussten wir so einiges. Ein kleiner Ausschnitt: Luthers Erklärung der einzelnen Gebote, Psalmen und Kirchenlieder.

Läuteanlage Christuskirche

Seit langem steht fest, dass wir die Läuteanlage unserer Christuskirche instand setzen müssen. Das wird eine große Investition von ca. 94.000,00 €, denn es ist von den Fachleuten empfohlen, den Glockenstuhl komplett zu erneuern und ein Eichengebälk statt der Stahlkonstruktion einzubauen. Alternativ wäre die Installation einer elektronischen Läuteanlage, die unsere Glocken über Lautsprecher ertönen lässt. In der Gemeinde Meerbeck in Moers ist eine solche Einrichtung erfolgt. Zu einer „Hörprobe“ wollen wir uns als Presbyterium dorthin aufmachen. Dies wäre eine Grundsatzentscheidung, die nur mit Gemeindebeteiligung erfolgen kann. Diese Diskussion steht demnächst an.

Personalentscheidungen

Die vakante JugendleiterInnen-Stelle kann ab dem 15. August wieder besetzt werden. Im Bewerbungsgespräch haben wir in Amy Fleming eine selbstbewusste, junge Frau als Erzieherin kennen gelernt, der wir durchaus den Neustart unserer Jugendarbeit zutrauen. Da sie am Anfang ihrer beruflichen Laufbahn steht, sind wir als Arbeitgeberin in einer besonderen Fürsorgepflicht, der wir uns auch stellen wollen.
Außerdem wird Philipp Zantke als Assistenz in der Verwaltung und dem Küsterdienst unserer Gemeinde als „Tausendsassa“ arbeiten. Im Ehrenamt hat er sich bereits für unsere Gemeinde vor allem bei den Video-Andachten und der Pflege der Homepage eingebracht.

Lutherhaus

Endlich ist es so weit. Am 11. August wird der Kaufvertrag unterzeichnet und die Grafschafter Diakonie ist dann die neue Eigentümerin und wir sind im Basement deren Mieter. Es liegt am Zeitplan unseres Architekten Peter Probst, wann mit den Umbauarbeiten begonnen werden kann,
Für die Kleiderkammer im Rahmen unserer Ukraine-Hilfe müssen wir daher einen neuen Standort finden oder das Projekt beenden. Wir suchen derzeit nach Alternativen. Vielleicht kennen Sie jemanden, der ein Ladenlokal (ca. 160 qm) zur Verfügung stellen kann?
Die Orgel aus dem Lutherhaus konnte auf Vermittlung von Dorothee Peldszus-Rentel nach Spanien verkauft werden. Für den Altar, das Taufbecken und das Rednerpult suchen wir noch einen Abnehmer.

Kreissynode

Im Juni tagte die Kreissynode wieder präsentisch in der Emmaus-Kirchengemeinde in Rheinhausen. Herausragendes Thema war die Personalplanung unter dem Motto: Die Zukunft der Arbeit im Weinberg des Herrn. Wir müssen uns in Zukunft darüber Gedanken machen, wie wir unsere kirchlichen Arbeitsfelder (Kirchenmusik, Jugendarbeit, Gemeindebüro und Küsterdienste) auskömmlich und attraktiv gestalten wollen. Es zeichnet sich ab, dass das nur noch im Verbund möglich sein wird. Wir müssen lernen, eine „Kooperations- und Willkommenskultur“ untereinander zu entwickeln und die jeweils anderen Gemeinden als ergänzende Bereicherung empfinden.

Zeitenwende

Dieser Begriff ist im Moment eher negativ besetzt. Für uns als Gemeinde und besonders für uns als Presbyterium hat das eine positive Bedeutung. In den drei Sitzungen bestand die Tagesordnung aus insgesamt 45 Tagesordnungspunkten, die ihrerseits jedes Mal Unterpunkte hatten. 21 Tagesordnungspunkte befassten sich mit unseren KiTas. Mit der Überleitung unserer KiTas zur Graf-Recke-Stiftung entfallen diese Punkte und das entlastet vor allem unsere Personalkirchmeisterin Ute Clevers. Weil das eine so gravierende Veränderung bedeutet, ist Zeitenwende ein guter Begriff für diesen Vorgang.

Lutz Zemke

Foto: Rolf Schumacher

Die Glasfenster der Feierkirche

Glaube -Liebe - Hoffnung

Kennen Sie sich mit den Örtlichkeiten der Christuskirche aus? „Natürlich“, werden sie sagen, „es ist ja schließlich meine Kirche!“ Dann wissen Sie sicher auch, dass sich die Feierkirche hinter dem Altarraum befindet. Völlig unauffällig… Etwas versteckt… Sozusagen im letzten Eck der Kirche. Und das aus gutem Grund! Die Feierkirche verfügt nämlich über einen Schatz, der den meisten von uns gar nicht bekannt ist.
Das ist einerseits gut, denn es braucht ja nicht jedes Menschenkind zu wissen, wo wir unsere Schätze verborgen haben. In unserem Fall zahlt sich das jedoch nicht aus, weil mit unserer Unwissenheit dabei auch die Wertschätzung vollkommen verloren zu gehen droht.

Wahrscheinlich werden Sie es bereits erraten haben: Der Schatz der Feierkirche besteht aus den drei bunten Glasfenstern, die Glaube – Liebe – Hoffnung symbolisieren. Es sind die Werte, die uns als Christinnen und Christen prägen, wonach wir unser Leben ausrichten. Diese Fenster wurden um 1920 von einem uns namentlich leider nicht mehr bekannten Künstler entworfen. Sie sind stark durch den Expressionismus beeinflusst.
Diesen Schatz möchte der Förderverein der Christuskirche durch eine energetische Sanierung für unsere Kinder und Kindeskinder erhalten. Das soll unser nächstes Projekt sein, für das wir um Ihre Unterstützung bitten. Natürlich möchten wir die drei Fenster in einem Streich sanieren. Um diesen Plan verwirklichen zu können benötigen wir ein großes Engagement Vieler. Wir würden uns freuen, wenn Sie sich dafür auch erwärmen könnten. Herzlichen Dank!

Helga Klaus

Stichwort für Ihre Spende:
Fenster Feierkirche

Förderverein Christuskirche e.V.

(Amtsgericht Kleve, Vereinsregister Nr. 1558)

Ev. Gemeindeamt Lintfort
Friedrich-Heinrich-Allee 22, 47475 Kamp-Lintfort
foerderverein-christuskirche@web.de

Spendenkonto:
Sparkasse Duisburg,
IBAN: DE70 3505 0000 0200 2448 20
BIC: DUISDE33XXX

Adventsmarkt Kloster Kamp

Der Förderverein Christuskirche beteiligt sich am 3. Adventswochenende 2022 wieder mit einem eigenen Stand am Adventsmarkt auf Kamp. Wir suchen Begeisterte, die uns mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Vortreffen jeweils im Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Geisbruchstr. 22:
Dienstag, 27. September, 18 Uhr
Dienstag, 4. Oktober, 18 Uhr

Kontakt: Ulrike Kaufmann, Tel.: 55 09 76

Das Friederike-Fliedner-Haus von A - Z

F wie Friederike Fliedner

Friederike Wilhelmine Fliedner, geb. Münster wird am 25. Januar 1800 in Braunfels/Hessen geboren. Sie ist die Älteste von sieben Geschwistern.

Als sie 16 Jahre alt ist, stirbt ihre Mutter und sie übernimmt den Haushalt ihres Vaters mit der Großmutter und ihren sechs Geschwistern. Nachdem ihre Brüder ausgezogen sind und ihre jüngere Schwester den Haushalt übernommen hat, lässt sie sich als Erzieherin und Lehrerin ausbilden. 1826 geht sie nach Düsselthal, um in der evangelischen Rettungsanstalt für Waisen- und verwahrloste Kinder zu arbeiten. Sie erkrankt in dieser Zeit lebensbedrohlich. Nach Meinungsverschiedenheiten verlässt sie die Anstalten. Auf Anraten ihres Arztes geht Friederike nach Pempelfort, um sich auf dem Gut der Familie Jacobi zu erholen. Dort erhält sie ein Brautwerbeschreiben des Pfarrers Theodor Fliedner. Er ist auf Friederike durch ihre tatkräftige Arbeit und ihre fromme Art aufmerksam geworden. Sie heiraten am 15. April 1828. Friederike Fliedner zieht Ende April nach Kaiserswerth, übernimmt den Haushalt und unterstützt ihren Mann, wie dieser es eingefordert hat, bei seinem Einsatz für die Rheinische Gefängnisgesellschaft.

1833 wird das erste gemeinsame Projekt der beiden umgesetzt: ein Asyl für weibliche entlassene Strafgefangene.

Foto: Hans Junker. (Fliedner-Kulturstiftung Kaiserswerth)

In der Einrichtung einer Kleinkinderschule in Kaiserswerth sieht Friederike die Chance, das Übel der Verwahrlosung an der Wurzel zu packen. Sowohl das Asyl, wie auch die Kleinkinderschule sind die Vorläufer der Diakonissenanstalt.

1836 eröffnen Theodor und Friederike Fliedner am Kaiserswerther Markt ihre Diakonissenanstalt. Dort sollen junge Frauen als Pflegerinnen und Krankenschwestern ausgebildet werden. Damit haben junge Frauen eine Alternative zu einer Heirat. Friederike Fliedner übernimmt nach zwei gescheiterten Versuchen die Leitung der Anstalt. Sie kümmert sich darüber hinaus noch um die Betreuung und Pflege der Kranken.

Ihre zahlreichen Aufgaben, sowie mehrere Fehl- und Totgeburten zehren an ihren Kräften. Friederike Fliedner stirbt am 22. April 1842 bei der Geburt ihres elften Kindes.

Das Friederike-Fliedner-Haus an der Ringstraße wurde nach dieser Frau benannt, die der Diakonie und der Pflege gleichermaßen nahestand.

Birgit Kames

Quelle:

Friederike Fliedner im Portal rheinische Geschichte
rheinische-geschichte.lvr.de/Persoenlichkeiten/friederike-fliedner-/DE-2086/lido/57c6ade39d12e1.47950339

Friederike - Fliedner - Haus
Evangelische Altenpflegeeinrichtung Kamp-Lintfort gGmbH
Ringstr. 99 - 103, 47475 Kamp - Lintfort
Tel.: 02842 9133 - 0 www.friederike-fliedner-haus.de

Geschäftsführung und Einrichtungsleitung: Ralph Simon
Stellv. Einrichtungsleitung, Pflegedienstleitung: Andreas Marzejek, Stephan Symanczyk
E-Mail: *info@friederike-fliedner-haus.de*

Perspektivwerkstatt

Samstag, 24. September, 9 bis 18 Uhr, in und um die Christuskirche

Gemeinsam mit unserem Moderator, Christhard Ebert von der Gemeindeberatung und Organisationsentwicklung in der Westfälischen Landeskirche, haben sich aus dem Presbyterium Pfarrerin Dorothee Neubert, Pfarrer Frank Hartmann, Tobias Hilbig, Gunter Reichwein und Lutz Zemke auf den „Vorbereitungsweg“ zur Perspektivwerkstatt gemacht.

Bei der „Perspektivwerkstatt“ soll es um eine umfassende Beteiligung gehen.

Wir laden daher Sie ein:

Gemeindeglieder, unsere Mitarbeitenden im Haupt- und Ehrenamt, interessierte Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt außerhalb unserer Gemeinde.

Es geht um den Weg der Gemeinde in die Zukunft der nächsten fünf Jahre. Dabei wollen wir neue Ideen und Projekte gemeinsam entwickeln, auch mit Blick auf unsere vorhandenen Ressourcen.

Unser Moderator schlägt als Werkstattmotto „Tischlein deck dich“ vor. Wir gehen also gedanklich von einem leeren Tisch aus, den wir dann gemeinsam und mit Gottes Hilfe für uns als Christengemeinde und für die Bürgergemeinde decken wollen, mit Angeboten, die sich u.a. nach den Notwendigkeiten für die Menschen richten, aber auch nach deren Bedürfnissen.

Und wir wollen am Ende des Tages nicht ein „Vorhaben- und gute Gedanken-Papier“ vollgeschrieben haben, das wir dann in irgendeine Schublade ablegen, sondern wir wollen sehr konkret werden – konkrete Projekte, die wir uns vornehmen und realisieren.

Wer also an dieser Perspektivwerkstatt als Gemeindeglied mitmachen möchte, der melde sich bis zum **15. September** im Gemeindebüro (Tel. 9 13 40) namentlich an.

Lutz Zemke

Kleine Wohnung gesucht!

In unserer Kirchengemeinde lebt in der Flüchtlingsunterkunft auf der Friedrichstraße ein Ehepaar, das aus dem Iran geflohen ist, weil beide zum Christentum konvertiert sind. Zwar wurde ihr Asylantrag abgelehnt und eine Berufung ist erfolgt, aber ihr Status hat sich dadurch geändert, dass sie eine Ausbildung bei der Bäckerei Büsch beginnen konnten. Dieser Status heißt Ausbildungsduldung.
Für diese unsere Gemeindeglieder suchen wir also eine bezahlbare Wohnung.

Kontakt: Lutz Zemke,
Tel. 47 59 23 oder 0157 30 65 36 36,
lutz.zemke@ekir.de

Digitaler Gemeindebrief

Was ist ökologischer, die elektronische oder die gedruckte Zeitung?

Eine allgemein gültige Antwort gibt es nicht. 2015 ergab eine Recherche durch Greenpeace, dass die durchschnittliche Gesamtumweltbelastung beim elektronischen Lesen ein wenig geringer ist als beim Papier. Gleichzeitig wurde deutlich, dass das Verhältnis sich umkehren kann. Ist ein Zeitungsexemplar einmal gedruckt, kann es beliebig lange emissionsfrei gelesen werden. Online hingegen steigt der Umweltschaden mit der Lesedauer.

Am Ende ist es eine persönliche Entscheidung, lieber analog oder digital zu lesen. Daher wird Ihnen der Blickpunkt weiterhin in papierner Form in die Briefkästen gelegt. Gleichzeitig bieten wir Ihnen die Alternative, den Gemeindebrief digital zu beziehen. Um die zukünftigen Ausgaben als PDF-Dokument zugeschickt zu bekommen, melden Sie sich bitte im Gemeindebüro.

Michael Hammes

Verteiler für den Gemeindebrief gesucht

Viermal jährlich wird ***Blickpunkt Gemeinde*** in unserer Gemeinde von ehrenamtlichen Gemeindemitgliedern verteilt. Zurzeit entstehen viele neue Baugebiete in unserer Stadt. Wir freuen uns, wenn alle Gemeindemitglieder bedacht werden und suchen für folgende neuen und auch frei gewordenen Straßen Austräger*innen:

Annastr. (2), Auguststr. (50),Cäcilienstr. (24), Christianstr. (13), Einerstr. (14), Elisabethstr. (24), Heifeldstr. (20), Jahnstr. (48), Kattenstr. (67), Konradstr. (44), Moerser Str. (268), , Pestalozzistr. (14), Ringstraße (46), Stephanstr. (18), Vinnstr. (16), Winkelstr. (9)

Wer diese Aufgabe übernehmen möchte, wende sich bitte an Heike Jansen in unserem Gemeindebüro, Friedrich-Heinrich-Allee 22, Telefon 9 13 40.

Vielen Dank für Ihre Bereitschaft im Namen des Redaktionsteams.

Eine große Bitte an unsere Gemeindemitglieder! Erleichtern Sie den ehrenamtlich tätigen Gemeindebriefausträger*innen die Arbeit durch lesbare Namensschilder an Ihren Briefkästen. Wir möchten Ihnen allen gern den Gemeindebrief zukommen lassen.

Gottesdienste

vom 4. September 2022 bis zum 27. November 2022

Datum	Christuskirche	Kreuzkirche
04.09.2022	**10.00 Uhr A** Michael Hammes	**12.00 Uhr T*** Michael Hammes
11.09.2022	**11.00 Uhr** Dorothee Neubert Diakoniesonntag (Seite 22)	-
18.09.2022	**12.00 Uhr T*** Lutz Zemke	**11.00 Uhr** Dorothee Neubert Miriamsonntag (Seite 23)
25.09.2022	**10.00 Uhr** Frank Hartmann Perspektivwerkstatt (Seite 18)	-
02.10.2022 Erntedank	**12.00 Uhr T*** Frank Hartmann	**10.00 Uhr A** Frank Hartmann
09.10.2022	-	**11.00 Uhr FG** Michael Hammes (Seite 24)
16.10.2022	**10.00 Uhr** Lutz Zemke	-
23.10.2022	**12.00 Uhr T*** Dorothee Neubert	**10.00 Uhr** Dorothee Neubert
30.10.2022	**10.00 Uhr** Stefan Vogt	-
31.10.2022 Reformationstag	-	**18.00 Uhr** Dorothee Neubert
06.11.2022	**12.00 Uhr T*** Frank Hartmann	**10.00 Uhr** Frank Hartmann
13.11.2022	**10.00 Uhr A** Michael Hammes	**12.00 Uhr T*** Michael Hammes
16.11.2022 Buß- und Bettag	**18.00 Uhr** Lutz Zemke	-
20.11.2022 Totensonntag	**15.00 Uhr Dachsberg** Dorothee Neubert	**10.00 Uhr** Dorothee Neubert
27.11.2022 1. Advent	**11.00 Uhr FG** Frank Hartmann	-

Zusätzliche Gottesdienste:

Kinderbibelmorgen: jeden 2. und 4. Sonntag 10 bis 12.30 Uhr
Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Geisbruchstr. 22

GD im Friederike-Fliedner-Haus, Ringstraße 99-103: jeden Donnerstag 16 Uhr

GD im AWO Altenheim, Markgrafenstraße 9-11: jeden 3. Dienstag 10.30 Uhr

GD im Caritas-Haus St. Hedwig, Sandstraße 37: erster o. zweiter Freitag 10 Uhr

GD im Sen.-Zentrum St. Josef, Walkenried-Str. 2: erster o. zweiter Freitag 10 Uhr

GD in der Seniorenresidenz Belia, Hölderlinweg 2: erster Donnerstag, 10.30 Uhr

Wir verwenden folgende Abkürzungen:
A Abendmahl
T Taufe
GD Gottesdienst
FG Familiengottesdienst
TG Taufgottesdienst
Mi Mittwoch
Sa Samstag
T*/TG* wegen der geltenden Abstandsregeln nur für die Angehörigen der Täuflinge

Unsere Kirchen sind geöffnet

Christuskirche
(Friedrich-Heinrich-Allee 22)
Jeden Dienstag,
10.00 bis 12.00 Uhr

Kreuzkirche
(Geisbruchstraße 22)
Jeden Mittwoch,
15.00 bis 17.00 Uhr

Angaben ohne Gewähr

Aufgrund der Corona-Pandemie kann es zu kurzfristigen Änderungen des Predigtplanes kommen. Diese werden durch Aushänge und auf *kirche-lintfort.de* bekannt gegeben. Im Zweifel erkundigen Sie sich bitte beim Gemeindebüro (Telefon 91 34-0).

Gottesdienst zum Diakoniesonntag

"… liebe deinen Nächsten, wie dich selbst!"

Sonntag, 11. September, 11 Uhr, Christuskirche

Der Diakoniesonntag beginnt mit einem Gottesdienst. Anschließend um 12 Uhr findet die Ausstellungseröffnung des Fotoprojektes der Grafschafter Diakonie: „Früher bewegt – heute bewundert“ statt. In Fotos von Bewohnerinnen und Bewohnern der Altenheimat Vluyn und mit Motorrädern des Niederrheinischen Motorradmuseums Moers-Asberg ist das Lebensgefühl und die Lebensfreude heute und gestern gegenübergestellt. In Kamp-Lintfort tätige diakonische Einrichtungen stellen mit Informationsständen ihre Arbeit vor. Mit einem Eintopfgericht ist auch für das leibliche Wohl gesorgt.

Der Diakonieausschuss freut sich über Ihren Besuch!

Dorothee Neubert

Bibel und Glaube im Gespräch:

Texte von Dietrich Bonhoeffer

einmal monatlich donnerstags, 19.30 bis 21 Uhr
Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Geisbruchstraße 22

In den letzten drei Monaten dieses Jahres beschäftigen wir uns im Bibelkreis mit Texten von Dietrich Bonhoeffer (nach dem ja das Gemeindehaus benannt ist, wo sich auch der Bibelkreis trifft). Die zu lesenden Abschnitte sind überschaubar, nicht zu schwer zu verstehen und umfassen nur wenige Seiten. Dadurch bekommen wir einen kleinen Einblick in das Denken dieses Theologen, von dem ja unter anderem der wunderbar tröstliche Text „Von guten Mächten wunderbar geborgen“ stammt.

Die nächsten Termine und Texte:

1. September: Das Kreuz – Braucht Gott ein Opfer? (Hebr. 9, 15+24-26).
6. Oktober: Bonhoeffer: „Nachfolge“ – Billige und teure Gnade
3. November: Bonhoeffer: „Widerstand und Ergebung“
1. Dezember: Bonhoeffer: „Theologischer Brief zu Weihnachten“

Nähere Infos gibt gerne Frank Hartmann, Tel. 88 30, *frank.hartman@ekir.de.*

Gottesdienst zum Mirjamsonntag

Abigajil – Initiative ergreifen

Sonntag, 18. September, 11 Uhr, Kreuzkirche

Die Geschichte Abigajils (Sam. 25, 1-42) handelt von einer mutigen Frau, die ohne Zwang ihre eigene Komfortzone verließ: Runter vom heimischen Sofa, bepackte sie den Esel und ergriff in einer gewaltaufgeladenen Situation die Initiative.

Anschließend laden wir zum gemeinsamen Kirchenkaffee ein.

Ulrike Kaufmann

Veranstaltungsreihe FRIEDEN!

FRIEDEN in mir, in Beziehungen, in der Gesellschaft, international: Nur ein schöner Traum? Nein! Die Veranstaltungsreihe soll Bedingungen bewusst machen, die Frieden benötigt, um sich auszubreiten

Auszug aus dem Programm:

9. September, 19.30 Uhr: "Über Menschen" – Inszenierung Schlosstheater
18. September. 17 Uhr: "Es lebe der Frieden! Vive la Paix!" Musikalisches Rendezvous zum Mitsingen
28. September, 19 Uhr: Online-Vortrag: Initiative „Sicherheit neu denken“ Impulse für eine friedliche Nachkriegsordnung in Europa
8. November, 19 Uhr: Frieden im Nahen Osten

Erwachsenenbildung,
Fachberatung für Tageseinrichtungen für Kinder,
Ev. Familienbildungswerk Moers,
Frauen, Jugend

www.kirche-moers.de/neuesevforum

Neues Ev. Forum
Kirchenkreis Moers
Mühlenstraße 20
47441 Moers
Telefon 0 28 41 / 10 01 35
neuesevforum@kirche-moers.de

kirchenkreis moers neues evangelisches forum

Kinderbibelwoche

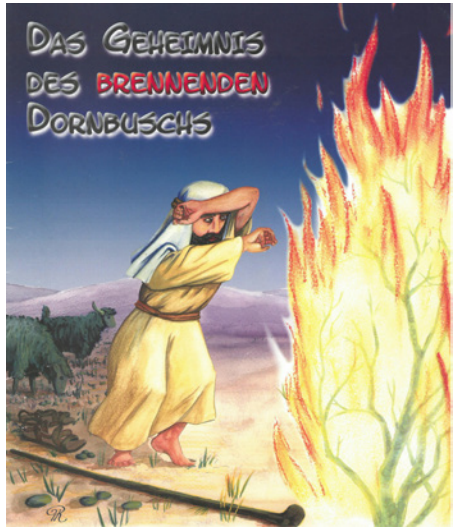
Mose und der Auszug aus Ägypten

4. bis 7. Oktober, 10 bis 13 Uhr, Dietrich-Bonhoeffer-Haus

Liebe Kinder, herzlich laden wir euch ein zu unserer nächsten Kinderbibelwoche. Wir erforschen das Geheimnis des brennenden Dornenbuschs.

An vier Tagen werden wir gemeinsam singen, fröhliche Spiele spielen, basteln, und spannende biblische Geschichten in Theaterstücken sehen. Zur Stärkung gibt es kleine Snacks. Als Erinnerung könnt ihr etwas mit nach Hause nehmen.

Am **Sonntag, den 9. Oktober 2022,** feiern wir um **11 Uhr** einen Familiengottesdienst, in dem etwas aus unserem Kinderbibelmorgen vorkommt.



Grafik: Heinz Renz (Agentur für Grafikdesign Kirchberg/Murr)

Teilnehmen können alle Kinder im Alter von 5 bis 12 Jahren. Die Teilnahme ist kostenlos. Anmelden könnt ihr euch bei Claudia Steger telefonisch (0 28 43 / 13 21) oder per E-Mail an *steger@kirche-lintfort.de*.

Herzlich grüßt euch für das KiBiTa-Team
Claudia Steger und Michael Hammes

ANDERS GESAGT

ERNTEDANK

Gott wickelt seinen Segen ein.
Als sei es ein Geschenk für jemanden, der ihm am Herzen liegt.
Sorgsam verpackt er seine Gaben.
Nicht in Papier, sondern in Farben und Duft.
So schmückt er die Schöpfung aus
mit seiner Fantasie.

Apfelblüten zum Beispiel. Zarte Farben an knorrigen Ästen.
Was vor kurzem noch kahl war,
erscheint in einem neuen, festlichen Gewand.
Und wie schön im Spätsommer die Früchte sind.
Von weitem schon leuchten die Äpfel einem entgegen.
Später schmiegt einer sich glatt und glänzend in meine Hand.

TINA WILLMS

Ludwig Güttler

Donnerstag, 27. Oktober, 20 Uhr
Christuskirche

Kartenvorverkauf:
Buchhandlung am Rathaus, Moerser Str. 239 und an der Abendkasse.

Einlass 19.30 Uhr

Kiever Orgeltrio

Sonntag, 6. November, 17 Uhr
Kreuzkirche

Eintritt frei, die Musiker freuen sich über eine Spende am Ausgang

Die scheinheiligen drei Könige

Freitag, 25. November, 17 Uhr
Kreuzkirche

Ein diebisches Weihnachtsvergnügen von Andreas Schmittberger

Es singt und spielt die Projekt-Musicalgruppe der Gemeinde unter Leitung von Dorothee Peldszus-Rentel

Der Eintritt ist frei

Kultur in der Ev. Kirchen-Gemeinde Lintfort

Hier finden Sie uns

Christuskirche:
Friedrich-Heinrich-Allee 22
Kreuzkirche:
Geisbruchstraße 22

kirche-lintfort.de/kultur

Grafschafter Diakonie:

Über die eigenen Grenzen hinausgewachsen

Johann Heinrich Wittfeld-Wohnverbund bietet nach Corona bedingter Pause wieder Reittherapie an / Niederrheinische Diakoniestiftung finanziert die Trainings

Die Vertrauensbasis steht, anfängliche Berührungsängste gibt es nicht mehr. Stattdessen wird gestriegelt, gekuschelt, Zöpfe werden geflochten, es wird geritten und die Pferdeäpfel entsorgt. Fünf Klientinnen des Johann Heinrich Wittfeld-Wohnverbunds der Grafschafter Diakonie, dem Diakonischen Werk im Kirchenkreis Moers, können nach langer Corona bedingter Pause wieder zusammen mit Therapiepferd „Pearl“ und Pony „Fudy“ trainieren.

Die Teilnehmenden im Alter zwischen 27 und 68 erkrankten in frühen Jahren psychisch und leben schon lange z.B. mit Depressionen, einer paranoiden Schizophrenie oder einer Borderlinestörung. „Unsere Klienten kämpfen aufgrund ihrer Erkrankung manchmal mit einer Antriebsschwäche, aber sie konnten es kaum erwarten, bis es wieder zur Reittherapie ging“, freut sich Heilerziehungspflegerin Simone Vedder, die die Übungsstunden begleitet. Prinzip des therapeutischen Angebots: Die positive Zuwendung zu den liebevollen Vierbeinern trainiert die sozialen Fertigkeiten und die Klienten bauen Ängste ab. Reittherapeutin Heike Bauknowitz unterstützt sie beim Üben auf dem Spechthof in Kapellen. Mit den Fortschritten ist Simone Vedder zufrieden: „Alle sind seit dem Wiederbeginn im April über ihre körperlichen und seelischen Grenzen hinausgewachsen“, sagt sie.

Info:
Der Johann Heinrich Wittfeld-Wohnverbund bietet an drei Standorten in Moers, Hülsdonk und Repelen betreute Wohngruppen an. 76 Männer und Frauen mit seelischer Behinderung leben in einer familienähnlichen Struktur zusammen. Zusätzlich werden 200 Klienten im Rahmen des „Betreuten Wohnens“ ambulant begleitet. 125 Fachkräfte der Grafschafter Diakonie arbeiten gemeinsam mit ihnen daran, dass sie ihren Alltag so selbstständig wie möglich gestalten können. Die Reittherapie ist ein Baustein dieser Arbeit. Da Krankenkassen die Kosten für die Trainings nicht zahlen, musste eine alternative Finanzierung gefunden werden. Die Niederrheinische Diakoniestiftung fördert das Angebot seit dem Jahr 2021 und hat auch die Kosten für die nächsten 12 Monate Reittherapie übernommen.

Kontakt:
Niederrheinische Diakoniestiftung
Mühlenstraße 20
47441 Moers
Telefon: 02841 781840
stiftung@diakonie-moers.de

Simone Vedder (Heilerziehungspflegerin Johann Heinrich Wittfeld-Wohnverbund) mit Pony Fudy

Grafik: Tiki Küstenmacher

GROSS und klein aktiv!

Auf den folgenden Seiten stellen wir beispielhaft einige Gruppen und Kreise vor, die sich in unseren Gemeindehäusern für gemeinsame Aktivitäten treffen.

Auch wenn diese Gruppen doch sehr unterschiedliche Interessen haben, haben sie doch eine Gemeinsamkeit. Sie freuen sich über neue Gesichter in ihrem Kreis und laden Sie herzlich ein, doch mal '"reinzuschnuppern".

Mütterkreis

jeder zweite Dienstag im Monat, 18 bis 19.30 Uhr, Paul-Schneider-Haus

Was steckt genau dahinter? Das wollte ich wissen, deshalb habe ich mit Ulla Weber gesprochen, die seit vielen Jahren Teilnehmerin in diesem Kreis ist.

Mutter muss man nicht sein, um an diesem Kreis teilzunehmen. Das nimmt man nicht so genau.

Früher kamen Mütter aus der Gemeinde zusammen, um sich auszutauschen. Dabei wurden Themen wie Kindererziehung, aber auch Aktuelles besprochen. Den Kreis gibt es mittlerweile um die 60 Jahre. Aktuelle Themen werden auch heute noch gerne diskutiert. 16 bis 18 Frauen tauschen sich darüber aus, angeleitet von Pfarrer Michael Hammes.

Aber auch Gäste sind herzlich willkommen, die etwas zu berichten haben. So war ein Polizist da, um vor dem Enkeltrick zu warnen oder unsere Kirchenmusikerin, mit denen die Frauen sehr gerne singen. Gerätselt wird natürlich auch immer wieder mal. Die kleinen grauen Zellen wollen schließlich fit gehalten werden. Ein festes Ritual ist die Ehrung der Geburtstagskinder. Und Gebete gehören natürlich auch zum festen Bestandteil des Abends – neben einem Anfangsgebet wird das Vater Unser gebetet und zum Abschluss Luthers Abendsegen.

Neugierig geworden? Dann kommen Sie doch einfach dazu.

Ansprechpartner ist Pfarrer Hammes, Tel. 33 08 60.

Birgit Kames

Frauenkreis im Paul-Schneider-Haus

vierzehntägig donnerstags, 15 bis 17 Uhr, Paul-Schneider-Haus

Wann der Frauenkreis sich gegründet hat, weiß keiner mehr so genau. Aber er existiert schon über 30 Jahre. Davor gab es die Frauenhilfe. Das war ein Kreis von Frauen, die in Haushalte gingen, um dort zu helfen. Als dann diese Gruppe sich auflöste, schloss man sich zum Frauenkreis zusammen.

Auch heute noch treffen sich Frauen alle 14 Tage – früher im Lutherhaus – jetzt im Paul-Schneider-Haus an der Christuskirche. Begleitet wird der Kreis nun von Pfarrerin Neubert, die auch die Ansprechpartnerin für Interessierte ist. An diesen Nachmittagen trifft man sich zu einer kleinen Andacht mit anschließendem Kaffeetrinken – und natürlich noch zu einem kleinen Vortrag. Die Themen sind dabei sehr unterschiedlich.

Manchmal wird auch gespielt, am liebsten Bingo. Und einmal im Jahr wird ein Ausflug gemacht, auf den sich alle immer sehr freuen. Natürlich nur wenn Corona es zulässt, was ja in den letzten zwei Jahren leider nicht möglich war. Umso mehr hoffen die Frauen auf das nächste Jahr, wenn es dann wieder heißt: „Los geht's".

Birgit Kames

Frauenspieleabend

jeder erste Montag im Monat, 20 Uhr, Paul-Schneider-Haus

Ich habe mit meinem Sohn ab 1998 den Spielkreis im Albert-Schweitzer-Haus unter der Leitung von Sabine Schraven besucht. Meine Tochter und ich haben dann im Jahr 2000 am PEKIP-Kurs unter Leitung von Barbara Ziebuhr und in den darauffolgenden Jahren an den Spielkreisen im PSH teilgenommen. Aus all diesen kirchlichen Aktivitäten entwickelte sich die Idee der Durchführung einer gemeinsamen Mutter-Kind-Freizeit auf der Nordseeinsel Borkum ab 2000. Die Abende schlossen wir auf Borkum mit witzigen Spieleabenden – und daraus entwickelte sich die Idee, nicht nur auf Borkum, sondern regelmäßig monatlich zu „zocken".

Wir sind kein fester Kreis – im Laufe der Jahre kamen und kommen auch andere interessierte Frauen dazu. Wir treffen uns seit 20 Jahren regelmäßig, um altbekannte, aber auch neue Gesellschaftsspiele zu testen.

Wer gerne Gesellschaftsspiele spielt, ist herzlich eingeladen!

Renate Rusch

Kantorei

Wie kann man dem lieben Gott schöner dienen als mit Singen? Dies denken wir Sängerinnen und Sänger der Kantorei der Christuskirche Lintfort, und tun dies mit Begeisterung sowohl in den Proben als auch bei Auftritten.

Schon seit vielen Jahrzehnten ist die Kantorei ein fester Bestandteil des aktiven Gemeindelebens unserer Stadt. Zuerst wurde sie von Hanno Zantke geleitet – viele tolle Konzerte auch in Zusammenarbeit mit dem Emmericher Kirchenchor bildeten damals die Höhepunkte eines Chorjahres. Seine Nachfolgerin Dorothee Peldszus-Rentel setzte die Tradition der großen Konzerte fort. Außerdem nahm ein Teil der Kantorei auch an einem Chorprojekt des Kirchenkreises teil, welches die USA (Wisconsin, Chicago) zum Ziel hatte.

So ist der Donnerstagabend fest im Terminkalender aller Chormitglieder verankert. Wir treffen uns um 19:30 Uhr zur wöchentlichen Probe, die 90 Minuten dauert. Manchmal gibt es eine verkürzte Probe und es schließt sich ein gemütliches Beisammensein an. Das geht schon direkt nach dem Jahreswechsel los: in der ersten Chorprobe im neuen Kalenderjahr erhalten wir einen Ausblick auf das, was uns an musikalischen Höhepunkten erwartet. Es gibt etwas zum Knabbern und Trinken, und zwischen Informationen und anderen Beiträgen wird dann das eine oder andere Lied gesungen. Zu „Altweiber“ warten am Ende des Übens traditionell frische Berliner Ballen auf die fleißige Sängerschaft. Und die letzte Chorprobe vor den Sommerferien führt uns meist in die örtliche Eisdiele. Geselligkeit ist ein Eckpunkt, der unsere Gemeinschaft schon viele Jahre zusammenhält. Umso bedauerlicher ist es, dass sich die ursprünglich doch recht große Chorgemeinschaft im Laufe der Zeit sehr dezimiert hat. Uns fehlt der Nachwuchs, und von den Alteingesessenen scheiden immer mehr aus Altersgründen aus. Leider haben wir zudem in den letzten zehn Jahren einige Mitglieder durch Krankheit und Tod verloren.

Auch Corona hat uns wie allen Chören weltweit zugesetzt. Die Kantorei hat sich aber nicht von diesem Virus unterkriegen lassen. Nach dem Lockdown fanden die ersten Proben nach Stimmen getrennt zu unterschiedlichen Zeiten im Freien statt. Bald darauf wurde die Christuskirche zum Probenraum. Weil die Hygieneregeln beachtet werden, ist ein gemeinschaftliches Singen zwar nicht einfach, wenn man auf Abstand sitzt und die anderen Stimmen nicht so gut hört. Dennoch haben wir uns durchgebissen und neue Lieder erarbeitet. Die Belohnung kam dann auch in Form von ersten Auftritten in Videodrehs und später auch in Gottesdiensten. Unser jetziges „Chörchen“ würde sich sehr über viele neue Chorgeschwister freuen. Wir singen nicht nur geistliche Lieder und Choräle, sondern auch Melodien, die in den Bereich Volkslieder oder Geselligkeit gehören. Wer gerne singt und Freude daran hat, neue Stücke zu erarbeiten und sie später im Gottesdienst oder Konzert darzubieten, der ist bei uns genau richtig. Dass man dabei auch dem lieben Gott hervorragend dienen kann, wurde ja schon erwähnt.

Susanne Reinders

Flötenkreise

Aktives Gemeindeleben bedeutet für die Kirche Lintfort auch viel Musik und Musizieren. Für Kinder, die ein Instrument kennenlernen wollen, bietet die Kirchengemeinde Flötengruppen an. Von den sechs kirchlichen Flötengruppen besteht nur eine aus Erwachsenen - hier gibt es also keine Nachwuchssorgen. Die Gruppen staffeln sich nach Alter, die „Anfänger“ sind 6 – 8 Jahre alt. Die Zehn- bis Zwölfjährigen bilden die nächste Stufe, zu den Fortgeschrittenen zählen dann die Teenies (15 – 17 Jahre).

Zu Schuljahresbeginn lädt Frau Peldszus-Rentel über Schule oder Presse zu einer neuen Anfängergruppe ein, zu der man nach Möglichkeit eine eigene Flöte mitbringen sollte. Anfängerflöten sind nicht so kostspielig. Wenn die Motivation da ist, aber das Instrument fehlt, kann man trotzdem mitmachen, denn es gibt auch einige Instrumente zum Leihen.

Dienstags probt jede Gruppe für 30 Minuten im Gemeindehaus. Eine Teilnahme am Unterricht setzt natürlich voraus, dass die Flötenschülerinnen und -schüler regelmäßig ihre Hausaufgaben machen. Am Anfang ist es wichtig, dass möglichst jeden Tag das Instrument gespielt wird. Wenn man erst zwei Töne beherrscht, reichen fünf bis zehn Minuten. Dabei ist es wichtig, dass die Eltern mithelfen und sich immer etwas vorspielen lassen. Wer bei der nächsten Probe zeigt, dass gut gelernt wurde, bekommt einen Stempel ins Aufgabenheft. Bei zehn Stempeln darf man in Dorothees Schatzkiste greifen und sich ein kleines Geschenk aussuchen. Der Flötenunterricht ist zwar kostenlos, aber wenn Gruppen schon einige Stücke können, gestalten sie gelegentlich Gottesdienste oder Adventsfeiern mit.

Susanne Reinders

Gäste in unseren Gemeindehäusern

In dieser Blickpunktausgabe richten wir das Augenmerk auch auf Gruppen, die Räumlichkeiten in unseren Gemeindehäusern gefunden haben. Es handelt sich dabei um Interessengruppen, die auf vielfältige Art Gemeinschaft pflegen. Menschen suchen immer wieder Orte, an denen sie sich kontinuierlich treffen können. Bei uns haben einige eine Heimat gefunden. Es werden Menschen angesprochen, die aus unterschiedlichen Lebensbereichen und Religionsgemeinschaften kommen. Jetzt werden sich einige Gemeindemitglieder fragen, warum unsere Gemeinde diese Möglichkeit bietet. Uns ist es ein Anliegen, Kontakt zu Menschen in unseren Stadtteilen zu pflegen. Kommen müssen sie selbständig, lernen zunächst unsere Räumlichkeiten kennen. Einigen ist es ein Anliegen, darüber den Zugang zu unserer Gemeinde zu finden. In den folgenden Artikeln stellen wir drei Gruppen vor. Viel Freude beim staunenden Lesen wünscht Ihnen und Euch

Ulrike Kaufmann

Lightning Souls

Chorprobe (Schnuppern erwünscht):
donnerstags von 19.30 bis 21 Uhr, Dietrich-Bonhoeffer-Haus,

Kontakt:
Annette Erdmann: 71 96 86 und 0157 33 11 25 22
Rita Eckmann: 0152 28 69 49 91

Begonnen hatte alles im Jahr 2000 mit einem Projektchor im Paul-Gerhard-Haus, der sich anlässlich eines anstehenden Gemeindefestes unter der Leitung von Sabine Mann formierte. Alle Teilnehmenden hatten so viel Spaß am gemeinsamen Gospel-Gesang, dass sie sich weiterhin trafen und neue Mitglieder fanden. Professionelle Musiker begleiteten diesen Chor, der in Folge mit wunderbaren Konzerten seine Fan-Gemeinde verwöhnte. Sie probten im Lutherhaus, als der Raum im Niersenbruch wegen der Größe des Chores nicht mehr ausreichte.
Nach einer langen kontinuierlichen Zeit dezimierte sich der Chor durch unterschiedliche Umstände, verlor einige Male die musikalische Leitung wegen privater und beruflicher Veränderungen. Es folgte eine schwierige Chorleitersuche. Als endlich jemand gefunden war, der dieser anspruchsvollen Aufgabe gewachsen war, kam Corona und der große Lockdown. Sie probten immer unter größtmöglichen Sicherheitsvorkehrungen. Leider meldeten sich trotzdem einige Mitglieder in dieser Zeit ab, weil ihnen das Risiko zu groß war und sie sich mittlerweile anderen Hobbys zugewandt hatten. Die verbliebenen Chormitglieder möchten auf diesem Weg neue Mitglieder gewinnen. Sie singen Gospel querbeet und sind sehr unkompliziert.
Sie singen aus Spaß an der Musik und freuen sich auf zahlreiche neue Mitsänger und Mitsängerinnen.

Ulrike Kaufmann

ZWAR Gruppe Geisbruch

Foto: Ulrike Kaufmann

Bei Anfragen informiert Sie gern Eveline Gayk:
Telefon 92 96 14

Hier treffen sich Menschen in der Lebensphase Zwischen Arbeit und Ruhestand ab 55 Jahren. Initiiert wurde dies von der Stadt Kamp-Lintfort, um Menschen mit ähnlichen Interessen die Möglichkeit zu eröffnen, Gleichgesinnte in ihrer neuen Lebensphase zu finden und um gemeinsam die Freizeit zu gestalten. Die selbstständig organisierten Aktivitäten sind weder an eine Konfession noch parteilich gebunden. Aktuell setzen sich Interessierte monatlich einmal zusammen, um beim Basistreffen Aktivitäten zu planen. Vielseitigkeit ist hier gefragt und beliebt. Bei der Reflektion der vergangenen Treffen und den Blick in die Zukunft bringt sich jede*r ein, so dass viele Wünsche berücksichtigt werden können. Wer mag, kann sich gerne in die WhatsApp-Gruppe aufnehmen lassen, die Frau Eveline Gayk pflegt. Dort werden Absprachen getroffen, an geplante Aktivitäten erinnert und auch spontan zu interessanten Aktionen eingeladen. Alles ist ein Mix aus Planung, Spontanität und Vielfältigkeit. Die Gruppenmitglieder entscheiden sich individuell zur Teilnahme und haben richtig viel Spaß zusammen.

Hier eine Auswahl der Aktivitäten: Ausflüge, Stammtisch, Kinobesuch, Besichtigungen, Radtouren, Spielrunden, Konzertbesuche.
Weitere Vorschläge sind ausdrücklich erwünscht. Die Gruppe freut sich über interessierten Zuwachs.

Das Basistreffen der ZWAR-Gruppe-Geisbruch findet an **jedem ersten Donnerstag im Monat um 18 Uhr im Dietrich-Bonhoeffer-Haus** (außer in den Schulferien) statt. Kommen Sie unverbindlich dazu. Sie sind herzlich willkommen!

Ulrike Kaufmann

Stammtisch 50-Plus im Niersenbruch

jeder zweite Dienstag im Monat, 18 bis 20 Uhr, KITA Arche, Fasanenstr. 10 a

Am 10. Oktober 2011 begrüßten die Mitglieder des Runden Tisches Niersenbruch die Gäste beim ersten Stammtisch. Vorausgegangen war die Einladung der Stadt Kamp-Lintfort zu einem Treffen, um Interessierte zu finden, die bereit waren, in ihrem Stadtteil ehrenamtlich eine Gruppe aufzubauen. Erklärtes Ziel war es, durch unterschiedliche Aktivitäten, Menschen des Stadtteils miteinander in Berührung zu bringen. Ideen für die Umsetzung wurden schnell gefunden. Allerdings zog sich die Raumfindung hin. Die Gründerinnen wurden schließlich fündig in der ev. KITA Arche. Einmal monatlich wird mit unterschiedlichen Angeboten zum Stammtisch eingeladen. Das Vorbereitungsteam stellt zuvor ein Programm zusammen, gestaltet Flyer, lädt persönlich, auch per E-Mail und über die „Käseblättchen“ ein. In kurzer Zeit gelang es, Besucher als Stammgäste zu gewinnen, weil endlich ein anspruchsvolles Programm im Niersenbruch angeboten wurde. Sieben Frauen kümmern sich seit Jahren um das Gelingen, bleiben einfach dran, weil dieses Projekt für sie eine Herzensangelegenheit ist. Beim Auf- und Abbau stehen ihnen hilfreiche Männer zur Seite. Bei einem auswärtigen Treffen im Juli lud die Gruppe auf den Kamper Weinberg zu einem Picknick mit selbst hergestellten Köstlichkeiten ein. Nachdem geschmaust und viel erzählt wurde, übernahm Karl van de Kamp die Führung durch „seinen“ Weinberg. Er schmückte wissenswerte, anschauliche Erklärungen mit lustigen Anekdoten - ein Genuss für uns alle. Die Gastfreundlichkeit aller Anwesenden tat gut. Es wird Wert daraufgelegt, Interessierte zum Mitmachen einzuladen, um gemeinsam neue Impulse und Anregungen in die Tat umsetzen zu können.

Geben Sie sich einen Ruck. Kommen Sie zu den Treffen!

Kontakt:
Ingrid Orgassa, Tel.: 4 27 48
Roswitha Kmieckowiak, Tel.: 4 19 60

Ulrike Kaufmann

Foto: Sigrid Berghof

Freud und Leid in der Gemeinde

vom 12. April 2022 bis 11. Juli 2022

Aus Gründen des Datenschutzes dürfen wir die Namen im Internet nicht veröffentlichen.

Redaktion ***Blickpunkt Gemeinde***

HODEY

Der Spezialist für Rehabilitation · Orthopädie · Pflege

Tradition & Innovation seit über 45 Jahren

Beratung, Service & Hilfsmittel

+ Sanitätshaus-Produkte
+ Homecare & Pflege
+ Orthopädie-Technik
+ Reha- und Medizin-Technik
+ Wohnen ohne Barrieren
+ Orthopädie-Schuhtechnik

VitalCentrum HODEY KG

Kruppstraße 19 · 47475 Kamp-Lintfort · Tel.: 02842/9132-0 · Fax: 02842/9132-226
www.hodey.de · vitalcentrum@hodey.de
Aachen · Goch · Kamp-Lintfort · Kleve · Moers · Neukirchen-Vluyn

TelefonSeelsorge®

0800-1110111
0800-1110222
www.telefonseelsorge.de

Anonym. Kompetent. Rund um die Uhr.

Walter und Jens Krause

Fritz-Reuter-Weg 2 – 47475 Kamp-Lintfort
Telefon: 0 28 42 / 9 03 34 60
Fax: 0 28 42 / 9 03 34 61
Mobil: 0 170 / 7 77 84 73
E-Mail: malermeister.krause@t-online.de

Meisterbetrieb Jens Krause

Ausführung sämtlicher Maler- und Tapezierarbeiten
Bodenbelagsarbeiten Fassadengestaltung

Floristik BRANDT

Jochen Brandt - Friedhofsgärtnerei

Ihr zuverlässiger Friedhofsgärtner
auf den Friedhöfen Dachsberg,
Kamp + Hoerstgen

Mühlenstraße 216-218, 47475 Kamp-Lintfort
Telefon 0 28 42 - 44 59
info@blumen-brandt.de

- individuelle Trauerfloristik/Sargschmuck
- Trauergestecke und Trauerkränze
- Grabneuanlagen + Grabumgestaltungen
- Dauergrabpflege ab 132 € zzgl. MwSt. für ein Doppelgrab im Jahr
- Auffüllarbeiten bei Einsenkungen
- Schalenbepflanzung
- Gehölzschnittarbeiten
- Gieß- und Pflegeservice bei Urlaub/Krankheit
- Bringservice für Blumen und Grabkerzen zum Grab

Beerdigungsinstitut
Johann Roosen GmbH
Inhaber Familie Otto

ROOSEN

Den letzten Weg würdevoll gestalten...
Bei uns können Sie in privater Atmosphäre Abschied nehmen.
Aufbahrungsräume - Trauerhalle - Caféteria
Telefon: 0 28 42 / 9 16 14, Friedrichstraße 16, 47475 Kamp-Lintfort

Falls Sie gerade online sind ...
Besuchen Sie uns doch einmal im Internet.
Unsere Hausbroschüre gibt es kostenlos.

Moerser Str. 228 · 47475 Kamp-Lintfort · Tel. 02842-5 63 63

Bestattungshaus Minten GmbH
Beratung und Begleitung

www.bestattungen-minten.de · info@bestattungen-minten.de

Anschriften

www.kirche-lintfort.de

Gemeindebüro: Heike Jansen, Fr.-Heinrich-Allee 22 Tel.: 9 13 40
Fax: 91 34 22
gemeindeamt@kirche-lintfort.de
Telefonische Erreichbarkeit: Dienstag bis Freitag, 9 bis 12 Uhr

Sprechzeiten des Pfarrteams nach telefonischer Absprache:

Pfarrstelle I: Pfarrer Dr. Frank Hartmann Tel.: 88 30 AB
Geisbruchstraße 22 *frank.hartmann@ekir.de*

Pfarrstelle II: Pfarrer Michael Hammes Tel.: 91 34 30 AB
Friedrich-Heinrich-Allee 22 *michael.hammes@ekir.de*

Pfarrstelle III: Pfarrerin Dorothee Neubert Tel.: 91 34 40 AB
Friedrich-Heinrich-Allee 22 Mobil: 0151 55 21 59 56
dorothee.neubert@ekir.de

Christuskirche und Paul-Schneider-Haus
Friedrich-Heinrich-Allee 22 Mobil: 0175 4 51 33 13
Küster und Hausmeister Burkhard von Janta

Kreuzkirche und Dietrich-Bonhoeffer-Haus Tel.: 9 73 66 76
Geisbruchstraße 22
Küster und Hausmeister Alfred Wiesner

Sämtliche Liegenschaften der Gemeinde
Küsterin und Hausmeisterin Irma Grinwald-Gutjar Tel.: 9 13 40

Vorsitzender des Presbyteriums: Lutz Zemke Tel.: 47 59 23 AB
Mobil: 0 157 30 65 36 36 *lutz.zemke@ekir.de*

Kirchmeisterin: Angelika Hennig Tel.: 55 96 94 AB
Mobil: 0 176 46 61 93 24 *angelika.hennig@ekir.de*

Kantorin: Dorothee Peldszus-Rentel Tel.: 0 28 45 / 29 03 99 AB
kirchenmusik@kirche-lintfort.de

Kinder- und Jugendarbeit: Claudia Steger Tel.: 0 28 43 / 13 21
steger@kirche-lintfort.de

Kindergarten Regenbogen
Geisbruchstraße 24 Tel.: 8 10 99
kita-regenbogen@kirche-lintfort.de

Familienzentrum Arche
Fasanenstraße 10a Tel.: 47 03 40
kita-arche@kirche-lintfort.de

Ev. Altenpflegeheim Friederike-Fliedner-Haus Tel.: 9 13 30
Ringstraße 99 Fax: 91 33 15
Einrichtungsleitung: Ralph Simon *info@friederike-fliedner-haus.de*

Grafschafter Diakonie gGmbH – Diakonisches Werk Kirchenkreis Moers Dienststelle Lintfort (Leiter: Jürgen Voß)
Konradstraße 86, *info-kali@grafschafter-diakonie.de* Tel.: 9 28 42 0

Ambulante Pflege Tel.: 5 62 98
(Leiterinnen: Lea Höschen und Sarah Flasch) Fax: 9 18 64
Geisbruchstraße 19 Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8 bis 16 Uhr

Evangelische Beratungsstelle - Psychologische Beratung in Erziehungs-, Familien-, Ehe/Partnerschafts- und Lebensfragen, Schwangerschaftskonfliktberatung

Humboldtstraße 64
47441 Moers
Telefon: 0 28 41 / 9 98 26 00

Beratungstermine montags bis freitags nach Vereinbarung
www.ev-beratung.de

Ernten ist mehr

als gedankenloses Hinlangen,

Einsacken, Bunkern.

Ich will sie nicht verlernen:

die übermütige, sinnliche,

demütige, dankbare Freude

an den Früchten auf meinem Tisch

und in meinem Leben

Die Geduld reifen zu lassen,

Reife zu erkennen und zu schätzen.

Die Kunst,

bewusst und behutsam zu ernten,

zu genießen und andere ernten zu lassen –

auch das, was ich einmal gesät habe.

Inge Müller

Foto: Lotz